

21. April 2017

Die CDS Hackner GmbH in Crailsheim ist nicht nur für ihre Spitzenposition bei Fleisch- und Innereispezialitäten sowie Tiefkühldienstleistungen bekannt, das Unternehmen agiert auch als Qualitäts- und Innovationsführer in Europa bei Naturdärmen. Sie werden in zwei Werken in China veredelt.



GROSSE AUGEN IN CHINA

Deshalb gehört es schon seit 2004 zur Tradition des Unternehmens, dass sich die CDS Geschäftsführer Hanspeter und Michael Hackner einmal im Jahr mit Kunden und Lieferanten aus Metzgereien und Schlachtbetrieben auf den Weg ins Reich der Mitte machen. Auch dieses Jahr war es das Anliegen der Hackners, ihren Mitreisenden sowohl fachlich als auch kulturell und landschaftlich ein herausragendes Erlebnis zu einem sehr attraktiven Preis zu bieten. Der 8-tägige Aufenthalt begann am 19. März in Shanghai. Diese größte, fortschrittlichste und wirtschaftlich wichtigste Metropole Chinas mit fast 20 Millionen Einwohnern bot den 44 Teilnehmern schon den ersten unvergesslichen Eindruck: Einen grandiosen Blick von der Plattform des 474 Meter hohen World Financial Center auf die Skyline der brodelnden Megacity. Am nächsten Tag ging es in die Altstadt mit engen Gassen und niedrigen Häusern und zum berühmten Yu-Garten. Das folgende Ziel war die Saitlings-Manufaktur Hangzhou Lide in Yuhang,

ca. 160 Kilometer von Shanghai entfernt. Abends im Hotel dann ein traditionelles chinesisches Essen auf Einladung von Hanspeter und Michael Hackner. Und weil eben traditionell chinesisch, gab es Gerichte wie 1000-jährige Eier, Hühnerfüße und Pansensuppe. Aber natürlich auch Ente. Zum Abschluss des Tages stand ein Schlachthofbesuch auf dem Programm. Dort wurde die Hygiene gewohnte Besuchergruppe durch sehr fremdartige Zustände herausgefordert: Die Tiere wurden z. B. nach der Schlachtung warm auf LKW's oder Fahrräder mit einfachen Pritschen verladen und zu den Märkten gefahren - für den Verkauf am nächsten Morgen.

Deutsch-chinesischer Naturdarm

CDS Hackner hat Hangzhou Lide als Joint-Venture vor genau 20 Jahren gegründet. Dass es diese rein privatwirtschaftliche, deutsch-chinesische Zusammenarbeit schon so lange gibt, gilt als ungewöhnlich, sogar als Sensation. Es war für CDS der Start der ersten eigenen

Schafsaitling-Produktion in großen Mengen. Hygieneverhältnisse, Arbeitsabläufe und Qualitätssicherung sind hier nach CDS-Standard festgeschrieben. Überrascht waren die Besucher aber von der aufwändigen Prüfung und Sortierung der Saitlinge mit viel sorgfältiger Handarbeit, die nicht durch Maschinen zu ersetzen ist. Die fertigen Gebinde werden auch in Deutschland auf die von CDS patentierte SilberPfeil® Tube-Aufziehhilfe aufgezo-

Vorteile sind enorme Zeitersparnis, Effizienz und Wirtschaftlichkeit bei der Wurstherstellung. Nächste Station war ein Dorfmarkt, auf jedem Stand wurde viel Obst, Gemüse und Fisch angeboten und auch die ungekühlten Fleischteile und Innereien aus dem Schlachthof vom Vortag. Den Kontrast dazu lieferte dann der städtische Lebensmittelmarkt. Hier sah man sauberen, westlichen Hygienestandard für alle Arten von Fleisch, Geflügel, Fisch und Seafood.



Gestaunt haben die Besucher über den Preis für Schweinemagen: Er ist teurer als das Filet, weil der Magen in China eine Delikatesse ist. Der Besuch der CDS-Gruppe war für das örtliche Fernsehen sogar Anlass, die Gruppe zu begleiten, Michael Hackner zu interviewen und einen 2 Minuten langen Bericht in den Abendnachrichten zu senden. Der zweite CDS-Partnerbetrieb für die Produktion von Naturdärmen stand am nächsten Tag auf dem Programm. Dort sortieren und konfektionieren 150 Mitarbeiter die CDS-Schweinedärme. Michael Hackner machte vor, wie das geht. Die Besucher waren auch hier erstaunt über den großen Anteil von Handarbeit, die aber für die optimale Qualität von CDS-Naturdärmen einfach notwendig ist.

Krieger, Kämpfer und Kaiser

Die Dramaturgie der Reise führte die Gruppe in den nächsten Tagen von einem China-Highlight zum nächsten. Zuerst in die Kaiserstadt Xian, wo es einen freien Tag gab, um Tags darauf in der riesigen Grabanlage des ersten chinesischen Kaisers die weltberühmten Terrakottasoldaten zu

bestaunen. Ca. 8.000 überlebensgroße Krieger sollten die kaiserliche Ruhestätte für immer bewachen, zu bestaunen sind ca. 1.100. Am Nachmittag ging es zum Wahrzeichen der Stadt, der kegelförmigen Großen Wildganspagode mit sieben Stockwerken. Dieses architektonische Wunderwerk wurde 652 nur mit Steinen, ohne Zement errichtet und diente dem Studium der buddhistischen Schriften. Auf dem Programm der beiden letzten Tage stand Beijing, die Hauptstadt der Volksrepublik China. Der erste Ausflug hatte ein gigantisches Bauwerk zum Ziel: die Chinesische Mauer. Sie ist ca. 9.000 Kilometer lang, die CDS-Gäste staunten aber schon beim Anblick eines imposanten Teilstücks nordwestlich von Beijing. Im Anschluss daran entspannten sich die Besucher bei einer traditionellen chinesischen Massage. Der Abend wurde mit einem weiteren Kulturhöhepunkt beendet: „The Legend of Kung-FU“ im Red Theater Beijing. Die CDS-Gäste waren fasziniert von der Mischung aus farbenprächtiger Poesie und artistischer Kampfkunst. Der letzte Tag in Beijing war auch der letzte Tag des Besuchsprogramms. Noch einmal sammelte die CDS-Gruppe bleibende Eindrücke: Zuerst beim Besuch der Verbotenen

Stadt, mit 720.000 m² die größte Palastanlage der Welt. Hier lebten von 1420 bis zur Revolution im Jahr 1911 die chinesischen Kaiser. Beeindruckend war die Pracht der kaiserlichen Paläste, Hallen und Pavillons. Die letzte Station war der Himmelstempel, die wichtigste noch erhaltene Tempelanlage. Damit das Land eine gute Ernte haben möge, beteten hier die chinesischen Kaiser jedes Jahr für gutes Gelingen. Der Gedanke an Ernährung wurde dann auch für die Gruppe selbst immer drängender. Zum Abschluss der Reise traf man sich deshalb am letzten Abend zu einem gemeinsamen Essen. Es gab natürlich leckere Peking-Ente.

Nah am Kunden geht auch in China

250 Kunden und Lieferanten nahmen seit dem Beginn der CDS-China-Reisen im Jahr 2004 an diesem Event teil. Und wie jedes Jahr werden auch die 10 Tage China des Jahres 2017 den Teilnehmer in Erinnerung bleiben. Auch für Hanspeter und Michael Hackner ist diese gemeinsame Zeit mit Kunden und Lieferanten sehr schön und wertvoll. Ihre Geschäftspartner „mitzunehmen“, heißt für sie nicht nur, deren Bedürfnisse und Wünsche im Alltag mit Qualität und Service zu unterstützen. Man kann sie auch mitnehmen und zusammen ganz weit weggehen.

